

Unterstützung des Volksentscheides „Nichtraucherschutzgesetz“

Der 68. Bayerische Ärztetag fordert alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger in Bayern auf, sich am Volksentscheid zum Nichtraucherschutzgesetz am 4. Juli 2010 zu beteiligen. Der Gesetzentwurf des Volksbegehrens wendet sich gegen die Lockerung des Gesundheitsschutzgesetzes (GSG). Der 68. Bayerische Ärztetag vertritt die Auffassung, dass das GSG in der ursprünglichen Fassung vom 20. Dezember 2007 in Kraft bleiben soll und die darin enthaltene Ausnahmeregelung für Gaststätten (Artikel 2, Ziffer 8: „soweit sie öffentlich zugänglich sind“) zu streichen ist. Mit dem Volksbegehren soll die Novellierung des GSG vom Juli 2009 rückgängig gemacht werden und ein umfassender Nichtraucherschutz in Bayern erreicht werden.

Die Delegierten zum 68. Bayerischen Ärztetag unterstützen das Bündnis „Volksbegehren Nichtraucherschutz“ und fordern die bayerischen Ärztinnen und Ärzte auf, sich aktiv für den Volksentscheid zu engagieren.

Weiterbildungsordnung

Förderung der Weiterbildung im ambulanten Bereich

Der 68. Bayerische Ärztetag beauftragt den Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer, den bürokratischen Aufwand beim Antrag auf eine Weiterbildungsbefugnis deutlich zu reduzieren und das Verfahren zu vereinfachen.

Verschiedenes

Überarbeitung des Gendiagnostikgesetzes

Der 68. Bayerische Ärztetag fordert das Bundesgesundheitsministerium auf, das am 1. Februar in Kraft getretene Gendiagnostikgesetz im Hinblick auf die Anwendung in der kurativen Medizin praxistgerecht zu überarbeiten.

Heilberufe-Kammergesetz (HKaG)

Der 68. Bayerische Ärztetag fordert den Gesetzgeber auf, Artikel 11 Absatz 2 HKaG wie folgt zu ändern:

Die medizinischen Fachbereiche der Landesuniversitäten benennen einen Delegierten und einen Ersatz-Delegierten. Sie entsenden je einen stimmberechtigten Delegierten zum Bayerischen Ärztetag.

Weitere Tagesordnungspunkte

TOP 1

Aktuelle gesundheitspolitische Lage

1.1 Einführung durch den Präsidenten

Siehe dazu den Beitrag in Heft 5/2010, Seite 234 f.

1.2 Berichte der Ausschussvorsitzenden aus den vorbereitenden Workshops

Die Ausschüsse „Ambulant-stationäre Versorgung“, „Angestellte Ärztinnen und Ärzte“, „Hochschulfragen“ und „Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“ tagten im Vorfeld der Vollversammlung. Es wurden spezifische gesundheitspolitische Fragestellungen diskutiert und entsprechende Anträge vorbereitet.

1.3 Diskussion

Alle Beschlüsse finden Sie auf Seite 296 ff.

TOP 2

Novellierung der Muster-Berufsordnung

Nach einem Eingangsreferat von Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann diskutierten die Delegierten die Novelle einzelner Bestimmungen der Muster-Berufsordnung (M-BO).

Der 68. Bayerische Ärztetag nahm den in den Gremien der Bundesärztekammer (BÄK) erarbeiteten Entwurf der Novellierung einzelner Bestimmungen der M-BO im Rahmen

des „zweistufigen Normsetzungsverfahrens“ grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis. Er forderte einige Änderungen, wie die Streichung der in § 12 Absatz 5 des Entwurfs vorgesehenen Regelung zum Honorarvorschuss, die in die Neufassung der Gebührenordnung für Ärzte aufgenommen werden sollte. Er sprach sich weiterhin für Präzisierungen aus, unter anderem bei der geplanten Neuregelung im Abgrenzungsgebot von heilkundlicher und gewerblicher Tätigkeit (§ 3 Absatz 2), beim Zusammenarbeitsgebot mit Angehörigen medizinischer Assistenzberufe (§ 7 Absatz 3), bei den Bestimmungen zur Bedenkzeit bei der Aufklärung vor invasiven Maßnahmen (§ 8) und bei der Bestimmung zum Umgang mit Mitarbeitern (§ 29 Absatz 6).

Die Vertreter der Bayerischen Landesärztekammer in den Gremien der Bundesärztekammer wurden anschließend vom 68. Bayerischen Ärztetag aufgefordert, auf eine Streichung des § 17 Absatz 4 Satz 2 der M-BO hinzuwirken. § 17 Absatz 4 Satz 2 M-BO lautet: „Ärzte die nicht unmittelbar patientenbezogen tätig werden, können von der Ankündigung ihres Praxissitzes durch ein Praxisschild absehen, wenn sie dies dem ärztlichen Bezirksverband anzeigen.“

TOP 3

Vorbereitung des 113. Deutschen Ärztetages in Dresden (11. bis 14. Mai 2010)

Vizepräsident Dr. Max Kaplan führte in die Themen des 113. Deutschen Ärztetages kurz ein und stellte die Tagesordnungspunkte vor. Folgende Themen stehen auf der Agenda: Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik, Versorgungsforschung, (Muster-)Weiterbildungsordnung, Patientenrechte – Anspruch an Staat und Gesellschaft, Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer, Finanzen.

Der 68. Bayerische Ärztetag forderte die Vertreter der Bayerischen Landesärztekammer in den Gremien der Bundesärztekammer auf, sich für die Umsetzung der Gleichstellung von Kardiologie und Angiologie bei den Angiografien im Zuge der anstehenden Novelle der Weiterbildungsordnung einzusetzen.



Auch Journalisten interessierten sich für die Themen des 68. Bayerischen Ärztetages in Regensburg.